



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Avanti

Universität Paderborn

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit
Ersch. eingest.**

Liebe Leserinnen

urn:nbn:de:hbz:466:1-31296

LIEBE LESERINNEN,

Endlich die erste Ausgabe von *Avanti*, dem neuen Fraueninfo an der Uni-GH Paderborn! Warum? Wir verstehen diese Zeitung nicht nur, um Informationen auszutauschen, unibetreffende Mitteilungen und Tips für Frauen zu veröffentlichen. Wir wollen auch, daß sich die Durchsetzung unserer Fraueninteressen vorwärts bewegt, ein Forum für Meinungen und Diskussionen entsteht. Trotz (oder vielleicht auch wegen) der vielen Flugblätter, den zahlreichen Anschlägen an den Brettern in den verschiedenen Fluren und Fachbereichen, wissen viele nichts oder kaum über die frauenpolitischen Aktivitäten oder frauenspezifischen Veranstaltungen an der Uni.

Erreicht werden sollen hier **alle** Frauen an der Uni - sicher ein hoher Anspruch, der nicht allen Bedürfnissen gleichermaßen gerecht werden kann - aber wir finden, daß es einen Versuch wert ist.

Um dieses Info weiterhin herausgeben zu können, brauchen wir Eure/Thre Unterstützung in jeglicher Form: Beiträge, Kritik (auch Lob!), Tips, Leserinnenbriefe, Gedichte, Glossen, Cartoons und und und... Alles abzugeben (wenn möglich auf Diskette in Word 5.0 oder druckreif) im Frauenbüro H2.311, Tel. 60-2854.

In dieser ersten Ausgabe beginnen wir mit der Vorstellung der Frauenbeauftragten aus den verschiedenen Fachbereichen und der Frauenforscherinnen an der Uni-GH (hiermit sind alle Frauen aufgefordert, die in diesem Heft noch nicht "auftauchen", uns ihre Unterlagen zuzusenden).

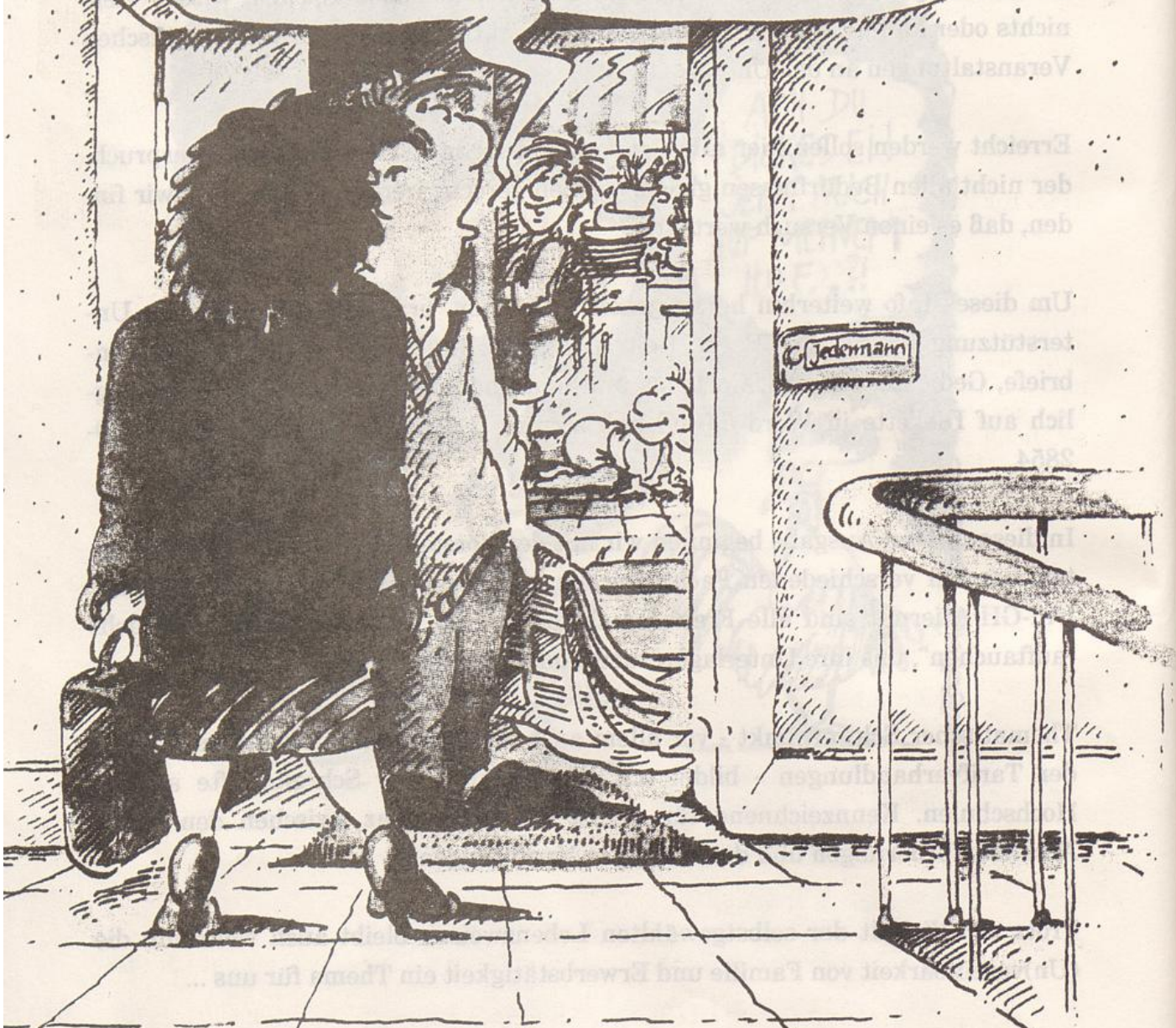
Thematischer Schwerpunkt - vor allem auch angesichts der derzeitigen Brisanz der Tarifverhandlungen - bildet u.a. die Situation der Schreibkräfte an den Hochschulen. Kennzeichnend für sie ist die Diskrepanz zwischen den *hohen* Arbeitsanforderungen und den *niedrigen* Vergütungen.

Trotz der Vielfalt der selbstgewählten Lebensweisen bleibt auch weiterhin die (Un)vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit ein Thema für uns ...

Wir wünschen allen viel Spaß beim Lesen, Nachdenken und demnächst beim Mitmachen,

J. Pilgrim
J. Mohr
R. W. →

Monika,
hast DU vielleicht die
Frauenbeauftragte bestellt?



B.H.
Hörmberg